

Pressemitteilung  
Kiel, 11.01.2005

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

## SSW im Landtag

Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80  
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 76  
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300  
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: [info@ssw.de](mailto:info@ssw.de)

## SSW-Landtagswahlkampagne: Wir sind das Original!

**Der SSW will in der heißen Phase des Landtagswahlkampfes mit einer Kampagne unter dem Slogan **„Wir sind das Original!“** seine besonderen Kompetenzen in Sachen Sozial-, Regional- und Minderheitenpolitik herausstellen. Außerdem werden in den kommenden Wochen die Bedingungen für eine SSW-gestützte Landesregierung konkretisiert.**

„Wir wollen mit unserer Wahlkampagne in den kommenden Wochen unterstreichen: Der SSW verfügt mit seinem dänischen und regionalen Hintergrund über ein besonderes Know-how, das dazu beitragen kann, einige der großen Probleme des Landes zu lösen. Deshalb sagt der SSW: Wir sind das Original. Wir wissen, wie man von der erfolgreichen skandinavischen Arbeitsmarkt-, Sozial- und Bildungspolitik lernen kann. Wir wissen, wie man die nördliche Region stärkt. Wir wissen, wie man die kulturelle Vielfalt fördert. Mit diesem Wissens- und Verständnisvorsprung wollen wir auch in Zukunft die Politik in Schleswig-Holstein bereichern“, erklärt die SSW-Spitzenkandidatin **Anke Spoorendonk**.

„Im Laufe des Wahlkampfes werden wir eine Reihe von Forderungen aufstellen und vertiefen, die für uns die Bedingung für die Unterstützung einer Landesregierung nach der Wahl sind. Dazu gehören die Förderung des zweiten Arbeitsmarktes, der Erhalt der Standards in Kindertagesstätten und die verbindliche Einführung der neunjährigen ungeteilten Schule. Weitere Ziele des SSW sind unter anderem eine Notfallplanung für Pflegeeinrich-



tungen, die Fertigstellung der Autobahn 20 und die Gleichstellung der dänischen Schulen und Kindergärten. Nur eine Landesregierung, die diese Forderungen übernimmt und umsetzt, wird nach dem 20. Februar mit der Unterstützung des SSW rechnen können□, kündigt Anke Spoorendonk an.

